

Weinanbaugebiete auf Mallorca

Binissalem

- das älteste Anbaugebiet Mallorcas-

Die Gemarkung Binissalem- Mallorca liegt im Zentrum der Insel und umfasst in der Reihenfolge der Größe der eingetragenen Weinanbauflächen die Gemeinden Sencelles, Binissalem, Santa Maria del Garni, Consell und Santa Eugenia.

Das vorherrschende Klima hier ist sanft mediterran mit trockenen, heißen Sommern und kurzen Wintern. Das Gebiet hat eine lange Weinbautradition auf den Balearen, es umfasst heute eine Gesamtanbaufläche von knapp über 600 Hektar.

Der Weg zur Ursprungsbezeichnung

1988 schlossen sich Weinbauern und Weingutsbesitzer zusammen und beantragten die Ursprungsbezeichnung D.O. (Denominació d'Origen). Nach Erledigung aller Formalitäten erteilte das Amt für Agrarwirtschaft und Fischerei zunächst eine vorübergehende Genehmigung und ernannte einen Interimsrat, der die entsprechenden Bestimmungen ausarbeitete. Diese wurden 1989 durch die Regierung der Balearen genehmigt und 1991 schließlich durch das Ministerium für Agrarwirtschaft, Fischerei und Ernährung ratifiziert.

Dies bedeutete auf der einen Seite die höchste Anerkennung der langen Tradition in der Erzeugung von Qualitätsweinen und auf der anderen Seite den Schutz des Weines innerhalb des Gesamtgebietes der Europäischen Union. Mit der Bezeichnung „Binissalem-Mallorca“ kann seitdem nur Wein vermarktet werden, der von dieser Ursprungsbezeichnung angehörigen Weinkellereien unter Einhaltung festgelegter Vorschriften erzeugt worden ist.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Der Regulierungsrat ist das leitende Organ der D.O. Binissalem. Er kontrolliert den gesamten Produktions- und Vermarktungsprozess der Ware, vom Rebstock über die Weinlese, Fertigstellung, Reife, Flaschenabfüllung bis hin zur Vermarktung. Der Regulierungsrat ist verantwortlich für die Einhaltung der im Reglement festgelegten Vorschriften und die Überwachung der Qualität der Weine. Diese stammen natürlich ausschließlich aus den Weinbergen der Gemarkung, die im Register der D.O. eingetragen sind.

Die Weine aus Binissalem

Für die Herstellung der Weine dürfen nur folgende Traubensorten verwendet werden: Manto-Negro, Callet, Tempranillo, Monastrell, Cabernet Sauvignon, Syrah und Merlot bei den roten, Moll oder Prensall Blanc, Parellada, Macabeo, Moscatel und Chardonnay bei den weißen Weinen.

Rotwein

Bei den Rotweinen spielt Manto- Negro die Hauptrolle. D.O.-Weine müssen mindestens zu 50% aus dieser Sorte bestehen. Sie haben einen eigenen, körperreichen Charakter, einen höheren Alkoholgehalt, sind wohlausgewogen im Geschmack und gut für die Lagerung geeignet. Die Rotweine machen ca. 75% der Gesamtproduktion aus und dies hauptsächlich in der Kategorie „Crianza“ (mindestens 24 Monate Reife in Barrique und Flasche)

Weißwein

Für die Weißweine werden in erster Linie die Sorten Moll (auch Prensal Blanc genannt) oder Moscatel verwendet. Auch hier ist ein Anteil von mindestens 50% vorgeschrieben. Die Weine mit Moll sind jung und frisch mit einer perfekten Balance von Säure und Süße, abgerundet von einer leicht bitteren Note im Abgang. Auch die Schaumweine der D.O. werden mindestens zur Hälfte mit Moll hergestellt. Moscatel ist die Basis für die sowohl süßen als auch trockenen Weine vom Typ „Muskateller“, die man als angenehm blumig beschreiben kann.

Rosé

Roséweine können aus jeder dem Reglement entsprechenden Traube erzeugt werden. Sie sind lecker und fruchtig. Das gleiche gilt auch für die Roséschaumweine.

Fazit

Binissalem, aus dem Herzen Mallorcas bietet eine große Auswahl qualitativ hochwertiger Weine.

Pla i Llevant

- das traditionsreichste Anbaugebiet Mallorcas-

Das Anbaugebiet D.O. Pla i Llevant ist eine der Gegenden auf Mallorca mit der längsten Weinbautradition. Bereits zu Zeiten der Besatzung durch die Römer wurden hier Weinberge kultiviert. Das Gebiet umfasst die im Landesinneren und Osten der Insel gelegenen Landstriche, zu denen die Gemeinden Algaida, Ariany, Artà, Campos, Capdepera, Felanitx, Lluçmajor, Manacor, Maria de la Salut, Montuiri, Muro, Petra, Porreres, Sant Joan, Sant Llorenç des Cardassar, Santa Margalida, Sineu und Villafranca de Bonany gehören.

Qualitätsoffensive in den 90ern

Pla i Llevant wurde 1993 als Weinbaugebiet anerkannt. In den folgenden sechs Jahren wurde viel bewegt: Neue Rebstöcke wurden angepflanzt, neue Rebsorten eingeführt und die Anbautechniken verbessert. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der Weinkellereien. Bei bestehenden Betrieben wurde fleißig investiert. Neue Technologien brachten neben der Steigerung der Produktion vor allem eine Verbesserung der Qualität mit sich. Die charakteristischen Merkmale des Weins wurden definiert und der Antrag auf Registrierung als Ursprungsbezeichnung gestellt. Im Jahre 1999 war es dann soweit: Die D.O. Pla i Llevant war geschaffen. Wie auch in Binissalem wacht ein Kontrollrat streng über die Anwendung der Regeln der Verordnung, des Qualitätshandbuchs und deren Erfüllung.

Die Trauben der D.O.

In den Bestimmungen zur Ursprungsbezeichnung D.O. Pla i Llevant wurden die folgenden Rebsorten festgeschrieben, mit denen die Weine hergestellt werden dürfen: Bei den Rotweinen Manto Negro, Callet, Fogoneu, Tempranillo, Monastrell, Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah und Pinot Noir sowie Prensal Blanc, Parellada, Macabeo, Moscatel, Chardonnay und Riesling bei den weißen Weinen.

Feine Tropfen jeder Couleur

Bei Betrachtung der Weine der D.O. Pla Llevant sind besonders die Weißweine der Rebsorte Chardonnay hervorzuheben. Sie werden charakterisiert durch ihre sehr ausgeprägten Aromen nach tropischen Früchten, die auch einen milchig vanilleartigen Geschmack annehmen können, wenn sie in Holzfässern vergoren wurden. Die trockenen Muskatellerweine bieten eine Reihe blumiger Aromen, während die frischen, jungen Weine aus den Sorten Prensal Blanc, Macabeo und Parellada eher an säuerliche Früchte erinnern. Werden die Weine untereinander verschnitten, ergeben sich komplexe, aromatische Verbindungen, die den Gaumen angenehm erfrischen.

Bei den Rotweinen des Anbaugebiets werden aufgrund der verschiedenen Rebsorten, die hier verwendet werden, sehr interessante Geschmacksvariationen erzielt. Diese zeichnen sich durch ihre intensive Farbe und vielschichtigen Fruchtaromen aus. Das enthaltene Tannin ist sanft am Gaumen, von ausgewogener Säure und vermittelt insgesamt einen Eindruck von Frische. Der Mindest-Alkoholgehalt beträgt bei Weiß- und Roséweine 10,5, bei Rot- und Schaumwein 11, bei Likörwein 15 sowie bei moussierenden Weinen 10%. Die letzten Jahrgänge erhielten durchweg sehr gute Noten.

Fazit

Ein Genuss, den man sich keinesfalls entgehen lassen sollten.

Serra de Tramuntana- Costa Nord -das atemberaubendste Anbaugebiet Mallorcas-

Das Gebiet für den Anbau der Trauben und die Herstellung des „Vi de la terra Serra de Tramuntana - Costa Nord“ umfasst 18 Gemeinden im Nordwesten der Insel Mallorca und liegt zwischen Kap Formentor und der südwestlichen Küste bei Andratx. Möglicherweise gehen auch hier die Anfänge des Weinbaus bereits auf die Ankunft der Römer zurück. Besonders erwähnenswert ist die römische Stadt Pollentia, wo die Römer den Anbau der Rebstöcke mit besonders großer Intensität betrieben. Auch heute noch finden sich Ausschachtungen auf dem Sandsteingelände (den sog. Mares), wo die Römer den Boden aushuben und anschließend mit roter Erde auffüllten, um darauf Reben zu pflanzen. Das längste Gütesiegel der Insel Ein weniger schöner Teil der mallorquinischen Weingeschichte war die Vernichtung der Weinstöcke durch die Reblaus im Jahr 1891. Doch auch im Gebiet Serra de Tramuntana - Costa Nord brachten die Winzer die Produktion in den 90er Jahren wieder in Schwung. Die gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten und die günstigen geoklimatischen Bedingungen des Anbaugebiets haben dazu geführt, dass heute Weine außerordentlicher Qualitäten hergestellt werden, die von Weinkennern anerkannt und sehr gut benotet werden. Im Jahr 2002 schließlich wurde per Anordnung des Rates für Agrarwirtschaft und Fischerei die Bezeichnung „Wein aus dem Gebiet der Serra de Tramuntana - Costa Nord“ als eigenes Gütesiegel zugelassen.

Nur wo Qualität drauf steht, ist auch Qualität drin

Alle Flaschen, die die geographische Ursprungsbezeichnung tragen, werden mit einer offiziellen Kontrollnummer gekennzeichnet und vertrieben. Diese wird von der Oberverwaltung für Agrarwirtschaft vergeben, der die Kontrolle und Zertifizierung obliegt.

Das Handwerkszeug der Winzer

Für die Herstellung der Landweine mit der Ursprungsbezeichnung „Vi de la terra Serra de Tramuntana - Costa Nord" dürfen ausschließlich folgende Traubensorten verwendet werden: Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah, Monastrell, Tempranillo, Callet und Manto-Negro bei den roten, Malvasia, Moscatel, Moll, Parellada, Macabeo, Chardonnay und Sauvignon Blanc bei den weißen Weinen.

Weißwein

Besonders gut sind die Weißweine des Typs Monovarietalvasia- und der Chardonnay-Traube. Die Malvasiaweine zeichnen sich durch die fruchtigen Noten mit Anklängen an Birne und Melone aus. Es sind trockene, frische, beständige, vielschichtige und wohlstrukturierte Weine. Die Chardonnays sind äußerst aromatisch, erinnern an tropische Früchte und sind am Gaumen angenehm und ausgewogen, mit einem' nachhaltigen und langen Abgang.

Rotwein

Zu den Rotweinen ist anzumerken, dass die Winzer des Gebiets Serra de Tramuntana - Costa Nord traditionell immer schon Weine des Typs Monovarietal aus besonders edlen Traubensorten wie Cabernet Sauvignon und Merlot hergestellt haben. Es sind Weine von sehr intensiver Farbe und kräftigem Tanningehalt, die gut für die Lagerung geeignet sind. Sie bieten parfümierte Aromen, die an Pflaumen und reife Kirschen erinnern und Anklänge an Feigen und Rosinen durchklingen lassen.

Fazit

Die Qualität ist überraschend und überzeugend

Quellen: IQUA (Instituto de Calidad Agroalimentaria de las Illes Balears), Regulierungsrat D.O. Binissalem), Textauszüge/ Informationen aus der Zeitschrift Mallorca Wein 09/10.